

I.N. 154.928

ERICH BARON o VERLAG

VERLAG DER NEUEN BLÄTTER

BERLIN W. 15 — PFALZBURGER STR. 82 — FERNSPRECHER: PFALZBURG 1093


4. März 1914

Verehrter und lieber Herr Thom, also darf ich Ihnen herzlich gratulieren! Die Einladung zur Mitwirkung an der Neuen Rundschau ist die offizielle Anerkennung guter Leistungen und ein geeigneteres Mittel, vergesslichen Leuten seinen guten Namen einzuhämmern, als die beste Dichtung. Das Undeutliche in Musils Worten ist eine Ehrung mehr für Sie; "was in Kunstingen neu gewollt wird" ist, als neues Wollen, Zeichen weniger Bedeutender. Nun kommt es auf Sie an; vielleicht schreiben Sie zunächst ein Essay zur vorteilhaften Einführung, etwa einiges von Ihren Schuldingen, von den Kindern, von der Erweckung und dem Erwachen der Menschlein; oder Sie lassen sich von der Rundschau Bücher zur Besprechung geben, schreiben vielleicht ausserhalb dieses Rahmens über ein hervorragendes Werk oder Tun, das Ihnen auffiel, über einen Autor, den Sie bewundern o.ä

Je eher Sie daran gehn, desto besser für Sie; es kann dem Erfolg von "Lindeleid" zugutekommen. Ich glaube, das Werk wird erst dann bekannt und gekauft werden, wenn es billiger ist. Rütten & Loening ermässigen jetzt die Preise für alle Bücher des Verlags, weil sie erkannt haben, dass sie so nicht weiter kommen. Für Sie kommt diese Erkenntnis keineswegs zu spät, denn wenn alle drei Teile von "Lindeleid" in einem Band vereinigt (das verstehe ich unter der geplanten Einschmelzung) zu einem billigen Preise zu haben sind, dann erst wird das Buch "gehn". Bedauerlich ist allerdings die Kürzung Ihres Anteils. Vermögende Kunstförderer dürften nicht "Geschäfte machen" wollen; es sollte Ihnen eine Ehrenpflicht sein, jedes Jahr für Kunst Dinge viele tausend Mark zuzulegen; erst dann könnte ihr Tun ein Kunstförderung bedeuten. Ich wünsche jetzt nur, die Vollendung des dritten Teils gelänge Ihnen



bald, damit der vereinigte Band erscheinen kann
Sie brauchen nicht zu bangen : vielleicht ist
S. Fischer Ihnen hold, wenn Sie an der Rundschau
arbeiten; jedenfalls haben Sie jetzt mehr Mög-
lichkeiten als früher, und es ist keineswegs aus-
geschlossen, die Dinge bei Rütten & Loening än-
dern sich und Sie könnten wieder mit ihnen arbei-
ten.



Ihre schönen Worte über Paul Ernst haben mich so
aufrichtig gefreut, dass ich dem zuspruchsarmen
Dichter sofort Kenntnis davon gegeben habe. Er
wird jetzt ins Französische übersetzt (ich hoffe
stark, dass meine französischen Freunde ihre Zu-
sage halten) und erlebt vielleicht das Schicksal
vom Auslande aus eingeführt zu werden. Ich möch-
te Ihnen auch raten, Rezensionsexemplare an fran-
zösische Adressen zu senden, die ich Ihnen gern
aufgeben will.

Viel Glück zu Ihren Vorlesungen; mit vielen guten
Grüssen bin ich

Ihr
Barn

bald, damit der vereinigte Band erscheinen kann
Sie brauchen nicht zu bangen : vielleicht ist
S. Fischer Ihnen hold, wenn Sie an der Rundschau
arbeiten; jedenfalls haben Sie jetzt mehr Mög-
lichkeiten als früher, und es ist keineswegs aus-
geschlossen, die Dinge bei Rütten & Loening an-
zunehmen und Sie könnten wieder mit ihnen arbei-
ten.

Ihre schönen Worte über Paul Ernst haben mich so
aufrechtig gefreut, dass ich dem anspruchsvollen
Dichter sofort Kenntnis davon gegeben habe. Er
wird jetzt ins Französische übersetzt (ich hoffe
stark, dass meine französischen Freunde ihre Zu-
sage halten) und erlebt vielleicht das Schicksal
vom Auslande aus eingeführt zu werden. Ich möch-
te Ihnen auch raten, Rezensionsexemplare an fran-
zösische Adressen zu senden, die ich Ihnen gern
aufgeben will.

Viel Glück zu Ihren Vorlesungen; mit vielen guten

Ihr
Grüßen bin ich